

Die CO₂-Schulhofchallenge 2024

Wann: Vom 27. Mai bis zum 21. Juni 2024

Für wen: Klimaschulen

Wie: Einfach per Survey am Handy oder Tablet

Wie läuft die Challenge ab?

Die CO₂-Schulhofchallenge soll im Juni auf Schulhöfen Hamburger Klimaschulen durchgeführt werden. Innerhalb von drei Wochen sollen Daten zu Papierverbrauch, Mobilität und Ernährung aufgenommen werden. Die Umfragen können von Schülerinnen und Schülern z.B. in den Pausen durchgeführt werden.

Daten & Datenschutz

Die gesammelten Daten werden ausschließlich zu pädagogischen und wissenschaftlichen Zwecken verwendet. Wir erheben keine persönlichen Informationen wie Namen, Geschlecht oder Adressen. Die Angabe der Klassenstufe hilft uns, die Datenbasis in statistische Subgruppen zu unterteilen.

Werden die Daten veröffentlicht?

Die Ergebnisse der Challenge werden nur in aggregierter Form für alle teilnehmenden Schulen gemeinsam dargestellt, um die Anonymität zu wahren. Diese Daten werden nicht kommerziell verwendet oder an Dritte weitergegeben. Schulen können jedoch Zugang zu ihren eigenen, spezifischen Daten erhalten, die sie als Basis für die Entwicklung eigener CO₂-Monitoring-Systeme und angepasster Datenerhebungsstrategien nutzen können.

Das Projekt

Das Projekt *data driven future* unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, ein tiefgehendes Verständnis für die Analyse von Klimadaten zu entwickeln. Wir begleiten Schulen bei der Einführung von datengetriebenen Methoden zur Erfassung und Analyse von Umweltdaten, wobei der Schwerpunkt auf der praktischen Anwendung dieser Techniken liegt. Das Projekt wird aus dem Medienbildungsfonds der Behörde für Schule und Berufsbildung finanziert und von NAT umgesetzt.

Und wer sind wir? Gemeinsam mit Hochschulen und zahlreichen Unternehmen engagiert sich NAT seit 2007 für mehr Praxisnähe in der MINT-Bildung. Der konkrete Anwendungsbezug soll dabei helfen, mehr Schüler für Mathe, Informatik, Naturwissenschaft und Technik zu begeistern. Ein Netzwerk aus über 100 Organisationen engagiert sich für die MINT-Förderung, hinter der Initiative steht ein Bündnis aus Hamburger Hochschulen, der Körber-Stiftung, der Behörde für Wirtschaft und Innovation, der Hamburger Technologie-Stiftung und DESY sowie der Ingeborg-Gross-Stiftung.

www.nat.hamburg

Kontakt: Dr. Julia Köhler, koehler@nat.hamburg